

Quelltor - 4. Advent „Voller Erwartung“

Erwartung auf einen Erlöser

Jakob segnet seine Söhne → 1Mo 49,10 Juda, immer behältst du das Zepter in der Hand, Könige gehen aus deinem Stamm hervor - bis ein großer Herrscher kommt, dem alle Völker dienen.

Engel spricht zu Maria → Lk 1,26 Ein Engel kündigt Maria die Geburt Jesu an - Elisabeth war im sechsten Monat schwanger, als Gott den Engel Gabriel zu einer jungen Frau nach Nazareth schickte, einer Stadt in Galiläa.

Lk 1,27 Die junge Frau hieß Maria und war mit Josef, einem Nachkommen König Davids (vom Stamme Juda), verlobt.

Lk 1,28 Der Engel kam zu ihr und sagte: "Sei begrüßt, Maria! Gott ist mit dir! Er hat dich unter allen Frauen auserwählt."

Lk 1,29 Maria fragte sich erschrocken, was diese seltsamen Worte bedeuten könnten. Lk 1,30 "Hab keine Angst, Maria", redete der Engel weiter. "Gott hat dich zu etwas Besonderem auserwählt."

Lk 1,31 Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Jesus soll er heißen.

Lk 1,32 Er wird mächtig sein, und man wird ihn Gottes Sohn nennen. Gott, der Herr, wird ihm die Königsherrschaft Davids übergeben,

Lk 1,33 und er wird die Nachkommen Jakobs für immer regieren. Seine Herrschaft wird niemals enden.

- Seit Jahrhunderten wartete das Volk auf den verheißenen König.
- Viele Stellen aus den Büchern des Alten Testaments beschreiben, daß:
 - Ein König aus dem Stamm Juda
 - Ein Nachfahre Davids
 - Von einer Jungfrau geboren
 - In Bethlehem
 - Als Erlöser geboren wird
 - Hebräisch Messias, Griechisch Christos
 - Der Sohn Gottes hier auf Erden
 - Als Passahlamm wird er sein Blut opfern zur Vergebung der Sünden des Volkes
 - Er wird sterben und am dritten Tage auferstehen von den Toten
 - Er wird ewigen Frieden bringen
 - Er wird ewiger König sein
 - Er wird ewiger Hohepriester sein
 - Er ist der Bringer des Neuen Bundes besiegelt durch sein eigenes Blut
- Maria und Josef waren das erwählte Paar, denen Gott seinen Sohn anvertraute, hier auf Erden als Menschensohn geboren zu werden.

Lk 2,8 **Die Hirten auf dem Feld** - In dieser Nacht bewachten draußen auf dem Feld einige Hirten ihre Herden.

Lk 2,9 Plötzlich trat ein Engel Gottes zu ihnen, und Gottes Licht umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten sehr,

Lk 2,10 aber der Engel sagte: "Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllt:

Lk 2,11 Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr.

Lk 2,12 Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!"

- Der lang ersehnte Retter, der Messias, der Erlöser ist heute in eurer Stadt geboren.
- Vers 16: „Sie machten sich SOFORT auf den Weg!“ So schnell konnte man gar nicht schauen, und die Hirten flitzten los, um ihn zu sehen.

Maria und Josef treffen Simeon im Tempel

- Am achten Tag, berichtet uns Lukas, wurde Jesus dem Gesetz entsprechend im Tempel beschnitten, und sie brachten das vorgeschriebene Reinigungsoffer für Maria dar.

Lk 2,25 In Jerusalem wohnte ein Mann namens Simeon. Er lebte nach Gottes Willen, hatte Ehrfurcht vor ihm und wartete voller Sehnsucht auf den Retter Israels. Simeon war erfüllt vom Heiligen Geist.

Lk 2,26 Durch ihn wusste er, dass er nicht sterben würde, bevor er Christus, den Retter, gesehen hätte.

Lk 2,27 Vom Heiligen Geist geführt, war er an diesem Tag in den Tempel gegangen. Als Maria und Josef das Kind hereinbrachten, um es - wie im Gesetz vorgeschrieben - Gott zu weihen,

Lk 2,28 nahm Simeon es in seine Arme und lobte Gott:

Lk 2,29 "Herr, du hast dein Wort gehalten, jetzt kann ich in Frieden sterben.

Lk 2,30 Ich habe es mit eigenen Augen gesehen: Du hast uns Rettung gebracht,

Lk 2,31 die ganze Welt wird es erfahren.

Lk 2,32 Dein Licht erleuchtet alle Völker, und deinem Volk Israel bringt es Größe und Herrlichkeit."

Lk 2,33 Maria und Josef wunderten sich über seine Worte.

Lk 2,34 Simeon segnete sie und sagte dann zu Maria: "Gott hat dieses Kind dazu auserwählt, die Israeliten vor die Entscheidung zu stellen: An ihm wird sich entscheiden, ob man zu Fall kommt oder gerettet wird. Viele werden sich ihm widersetzen

Lk 2,35 und so ihre geheimsten Gedanken offen legen. Der Schmerz darüber wird dir wie ein Schwert durchs Herz dringen."

- Der Lob Simeons: „Herr, du hast dein Wort gehalten!“
- Und dann der Segen Simeons, interessante Worte: „Gott hat diese Kind auserwählt, das Volk vor eine Entscheidung zu stellen. Und daran wird sich entscheiden, ob man errettet wird – oder nicht!“

Kein Priester, kein Theologe stand an der Krippe von Bethlehem. Und doch hat alle christliche Theologie ihren Ursprung in dem Wunder aller Wunder, daß Gott Mensch wurde. Die heilige Theologie – sie entsteht im anbetenden knien vor dem Geheimnis des göttlichen Kindes im Stall.

Dietrich Bonhoeffer

Jes 9,1 Das Volk, das im Finstern lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind.

Jes 9,3 So wie du Israel damals aus der Gewalt der Midianiter errettet hast, so befreist du sie dann von der schweren Last der Fremdherrschaft. Du zerbrichst die Peitsche, mit der sie zur Zwangsarbeit getrieben werden.

Jes 9,5 Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn "Wunderbarer Ratgeber", "Starker Gott", "Ewiger Vater", "Friedensfürst".

Jes 9,6 Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. Wie sein Vorfahre David herrscht er über das Reich, festigt und stützt es, denn er regiert bis in alle Ewigkeit mit Recht und Gerechtigkeit. Der Herr, der allmächtige Gott, sorgt dafür, er verfolgt beharrlich sein Ziel.

- Welche Fremdherrschaft beschreibt Jesaja hier in Vers 3?
- Vers 6: „er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen!“
- Jesus ist gekommen, um sich selbst als Opferlamm Gottes hinzugeben.
- Er möchte in den Herzen der Menschen wohnen und dort „seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen!“

Jes 61,1 Die Trauerzeit ist vorbei - Der Geist des Herrn ruht auf mir, weil er mich berufen hat. Er hat mich gesandt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen und die Verzweifelten zu trösten. Ich rufe Freiheit aus für die Gefangenen, ihre Fesseln werden nun gelöst und die Kerkertüren geöffnet.

Jes 61,2 Ich rufe ihnen zu: "Jetzt erlässt Gott eure Schuld!"

- Das Volk hat den Messias erwartet – erwartest du ihn?
- Jesus selbst wartet auf dich – öffnest du deine Herzenstüre und lässt ihn herein?

Ps 16,8 Ich sehe immer auf den Herrn. Er steht mir zur Seite, damit ich nicht falle.

Ps 16,9 Darüber freue ich mich so sehr, dass ich es nicht für mich behalten kann. Bei dir, Herr, bin ich in Sicherheit.

Ps 16,10 Denn du wirst mich nicht dem Tod und der Verwesung überlassen, ich gehöre ja zu dir.

Ps 16,11 Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt. Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir. Ich kann mein Glück nicht fassen, nie hört es auf.

Welche Erwartung hast du dieses Jahr an diese Weihnachtszeit?

Wir haben heute von der Erwartungshaltung des Volkes auf den Messias gesprochen. Nun, Weihnachten ist eine besondere Zeit:

- Kinder erwarten Geschenke
- Familien hoffen auf friedliche Weihnachtstage ohne Familienstreit
- Gott selbst, denken wir, wartet darauf, dass wir in diesen Tagen ganz besonders unsere Herzenstür weit öffnen, um ihn ganz intensiv zu erfahren.
- Welche Erwartungen hast du?

Könnte es sogar sein, dass du diese Woche sagst: „Vater, was erwartest du von mir in diesen Tagen?“

Wo kannst du in der kommenden Weihnachtswoche ein Werkzeug Gottes sein, um eine Erwartung für jemand anderen zu erfüllen?

An Weihnachten geht es nicht nur um Geschenke, es geht um das Geschenk Gottes an uns Menschen!

Quelleitior